



Wi weren ja en eenklassige School

Ik bün Loos Hannah un bün negenteihndörtig in Stübeckshorn (ON Stübeckshorn) geboren. Un heff eigentlich vele, ja, nee, ... fief, teihn Johr, bit to teihn Johr bün ik dor ween ... (*In Stübeckshorn*) ... in Stübeckshorn, un heff eigentlich ne schöne Kindheit dor hatt, vor allen Dingen Masse Frieheit, Masse Ruum rundüm.

Un de Öllern, ja de müssen na Arbeit un de Kinner wörrn Masse alleen, aver dat hett ok gahn. Naverslüüd harrn wi ok. Un de wörrn genauso alt as ik. Wi weren nur een Monat ut'neen. (*Ach, kiek mal*) Un somit sünd wi tohopen groot worrn un können ok so tohopen na School gahn, un spelen, un müssen denn naher ok för de lütten Geschwister uppassen, dat geev't uk. Un de harrn genauso up den nächsten in dat Oller ... un wenn dat denn ... wi müssen denn slapen middags. Un wi müssen uppassen, dat se ut'n Bett kömen. Oftins weer denn uk en beten hin un her, dat man sik vergeten harr. Un denn wörr de een schon dör't Höhnerlock krabbelt. Dor kregen wi Bang.

(*Un wat hett dien Vadder arbeit?*) De weer dor up'n Hoff as Landarbeiter, ne. Un Mama müss ja namiddags dor uk mit helpen, in'n Sommer, in'n Winter nich. Un wi harrn ene Koh, de müss ok versorgt weren. Un wi kregen ja ok schon to rechten Tiet unsere Pflichten. Wenn Mama de Schuuvkoor hinstellt harr, de müss dor avends ordenlich wat rup ween, Melde-Snie'en un wat wi so vör de Huusdöör harrn. (*To'n Swiefoder kaken*) To'n Swiefoder kaken. (*Mmm*) Un all sowat, dat weer de Kinnerarbeit. Aver dat weer mit Spelen verbunnen, nä. (*Tja*) Dat weer so. Aver dadurch, dat man uk mit de twee to glieken Tiet dor groot worrn is, is dat ok schön. (*Mhh*). Man bröökt ja dat nich alleen, ne. (*Nee*) Dat wöör... (*Un diene Schooltiet*) Ja, Schooltiet, denn güng dat bit na Hötzingen [ON Hötzingen]. Dor wöör man ja nich henbrocht, dat weet ... ik weet noch genau, dat Mama seggt hett, verloop di aver nich, du muss dor in de Döör (*Wie wiet is dat ween?*) Anderthalf Kilometer so ungefähr. (*Ja, Ja*) Ja, aver ik wüss nich, as us Mudder een vun us Schoolmester sehn hett. Sowat wörr dat nich. Hüüt is dat anners. Aver dor keem man hen, dor weer eenzigste Eck de Eenunsöventig [Bundesstraße 71], wo man, wo mal en Auto kamen de, aver veel ok nich. (*Ne, Ne*) Aver dat weer egenlich uk ... de Schoolweg weer, weer nich schlimm. Da künn man ... Ja, un namiddags wörr denn dat selbe wedder. (*Un wieviel Kinner weren ji in de School?*) Wi weren ja en eenklassige School (*Ja*) und also ik glööv, söven wöörn, ik glööv, dorto inschoolt, de mit mi in'n School weern (*In dien Johrgang*) Ja, (*Ja*) un so weer dat naher in de annern Klassen ja ok, ne. (*Mhhh*). Ik heff dat Bild noch. Dat kann Ik naher nochmal nakieken, wie veel dor up sünd. (*Ja, ja*) Ja, so un middags, namiddags güng denn wedder na Huus getrödelt, un de Dag weer denn ok hen. (*Weetst du noch, wie dien Schoolmester heten hett*) Ja, Lilje weer de eerste Schoolmester, un na twee Johren güng he weg ... ik nehm an, ut Alt... Altersgründen. Un denn kregen wi en ganzen jungen Lehrer. De hett masse Spaaß ... hett de us maakt. De hett mal ganz annern Ünnericht hatt mit masse Sport. Morgens, wenn wi alle schon in de Klasse wöörn, denn alle wedder rut, un teihn Minuten wöör Frühsport maakt. In'n Kreis, un jümmer gib ihm. Hää, un denn wedder rin, un denn weern wi alle lustig un vergnöögt güng't wedder an de Schoolarbeiten. Aver de weer uk nur twee Johr dor. Un denn kööm en neen Schoolmester, un de weer nich so'n goden. Aver denn weer de Tiet in Hötzingen (ON Hötzingen) ok vörbi. Denn sünd wi nach Brook [ON Imbrock] trocken, wie ik teihn weer. (*Und ä, warum sünd ji dorhen trocken?*) Ja, dor weer 'ne Verwaltersteed, un dor in Stübeckshorn [ON Stübeckshorn] dor weer ja ok masse ... de Verwalter weer dor Soldat. Denn müss denn Papa dor wedder hen, un denn weer de Maschinist ... weer ok so'n Hen un Her. Un he seggt,

dor is villeicht de letzte Schangse, un Mama könn dor as Wirtschaftferin gahn in Stübecks..., in Brook, weil dor weer ja ... un dor weer se in't Angestelltenverhältnis. Also so, dat se sik beide ok verbetern können. *(Ja, Ja)* Un denn weer denn de Koh verkofft un de Swien wöörn weg, un de Zick, glööv ik, harrn se noch. Dat weer för mi mi uk en Umstellung. Nix mehr in'n Stall un denn ab. Mit'n Wagen na Brook. *(Ja)*

Miene Schwester weer denn ja ok intwüschen born, un de wörr denn ok, de keem denn in Brook ok na School. *(Un denn sünd ji tuckelt, eenfach mit en Ackerwagen)*. Ja, mit en Wagen *(Ja, ja)* nich mit en *(nich mit en groten)* Nee, nee *(LKW, hett alles ruppasst)*, alles ruppasst *(up'n Ackerwagen)*.

Un denn sünd wi dorhen, ne. Dat wör för mi weer dat ja nu mit eenmal en ganze andere Umstellung. Alles fein, alles neet, bröökst nich mehr na'n Plums klo, *(Hau)* Nä, dat weer baven alles, un ünner weer alles modern. Hier ne Gästetoilette, un baven weer en Dusche, dor güngen wi mit drie Mann rin. *(Oh, dat weer ja för damalige Verhältnisse schon Luxus)* ja wirklich. Also dat weer för mi ... Ik heff dat uk genaten. *(Ja)* Dat wöör ... un warm Water, blots müss man dat in'n Heerd, un denn kööm ja, wenn alle Zimmer beheizt weren, denn weer dat Water ümmer köhler, dat schaff de Heerd gor nich. Dat weer nur Heerdheizung, ne. Also dat weer schon ... Denn kömen ja uk ... andere Saken dorto. Da wöörn, mit eenmal wöörn denn uk ... de Bremer kömen veel. De Tante, de wahren dor schon, weil de ... uk wegen de Bomben. Ut und. Wann sünd wi dor hentrocken? Veertig ja, *(Ja na'n Uelshoff)* Na'n Uelshoff (ON Oelshof), veertig, un tweeunveertig, drieunveertig in'n Januar is de Chef ja vun en Bombenangriff umkamen.

De is de ganze ... de hebbt sösstigsten Geburtsdag fiert, un dor weer alles mit irgendwo anners. Ne. *(Owei, ja)* De hebbt ... denn wöörn achtteihn Familienmitglieder, alle doot. *(Un wo sünd de begraben?)* In Bremen, in Bremen. De kömen sonst ... am Wochenende hett Papa de immer mit en Kutschwagen vun Soltau affholt vun'n Zug, un dor wöör alles vörbi. Un dor is ... dor hebbt se denn Geburtstag fiert, un dor wören so vele Familien. *(Ja)* Un dor, sonst weren de Tanten un de Neffen, de kemen denn ok, de slepen denn uk up'n Uelshoff. Un de annern weren denn ja na'n Jagdhaus Weiß, dat weer ja de Jagdsitz. *(Ja, ja)* Un so hett man de ganze Sippe eigentlich kennt. Wi hebbt Slagball speelt. Wi weren froh, wenn dor wecke tokamen deen. In Brook weren nich immer soveel Lüüd. Un masse, dor weren de Gefangenen, de de Arbeit maken deen. Un Mama müss för sössuntwintig Mann jeden Dag kaken. *(Owei, Ja)* Noch mehr, teihn Russen, fief Franzosen un Familie, wi wören ok mit twölf Mann an'n Disch *(Ja, ja)*. Een Deern un een Treckerfohrer un use Familie, un de Tante wöör denn noch. Un de hett äh ... un so weer dat ne grote Sippe. Dat güng morgens fröh los mit en Waschke[tel] un so'n ... wo heet dat ... Inweckputt vull Pellkartoffeln kaken, dat man abends de Braatkartoffeln harr, för so vele Lüüd. *(Ja, för soveel Mann)*

(Un wo hebbt de Krieggefangenen slapen?) De Russen harrn hier baven op'n Maschienenschuppen ... düssen ganzen Ruum, de wat fröher Speicher oder wat ween is. Dat weren Betten mit Strohsäcke. *(Jaa)* Un dor hebbt de slapen, un denn müss abends Papa um teihn de Bude afsluten. *(Ja)* Un de Franzosen güngen na'n Bassel (ON Bassel) un hebbt dor slapen. Un de kömen morgens denn wedder. Dor bröök aver kene Bewachung wen. *(Aha)* Denn würen de französischen Kriegsgefangenen, de hebbt so arbeit ... aver toletzt weren dat nur noch drie. Twee sünd denn woanners henkamen.

So weer dat aver mit Verpflegung eben. Dagsöver jeder ... de Franzosen müssen in de Waschköök eten, wi dröffen ja nich an een Disch *(Ja)* ... harrn dor ok nich mit ranpasst, ne. Un de Russen kregen denn ... harrn en Ruum, wat fröher Geräteschuppen weer. Dor weer ne Heizung in, also en Aben in, un dor kunnen de sitten un eten. *(Ja)* Aver so harr man noog to



daun, dat se alle statt warrn deen. Un ok, dat't up'n Hoff schier weern de, dor weren ok masse Lüü to'n Fegen un to'n Doon. Wenn't mal regen dee, denn wöör eerst mal alles blank maakt, ne. Over weer ja ok en masse Handarbeit. De Schweizer de harr en extra Wahnung. De hett denn molken, ne, melken bröken wi nich. (*Un woveel Köh harrn de?*) De weer'n twintig Köh. (*Un de Wahnung weer uk up'n Hoff*). De Wahnung weer ok up'n Hoff. De Swien hebbt wi aver mit ... dat hebbt de Franzosen glööv ik maakt. Ik weer denn ja noch en Kind un kunn en beten mithelpen, aver ik bröök nich mehr so veel to daun as vörher. (*In Stübeckshorn*) Ja, (*Ja, ja*)

(*Un wo müsst du denn na School?*) Na Teendörp (ON Tetendorf) (*Un wie wiet wer dat weg?*) Dat weren fief Kilometer (*Aja*) Un dat weer de eerste Tiet so ungewohnt, dat ik immer Sietenstich harr, wenn de annern de ... en Barg weer't nich, de kömen denn vun de Hüüs daal, un denn, wenn dat in'n Harvst dunkel weren dee, denn hebbt wi ja morgens in'n Stickedüüstern losmüsst, un denn hebbt wi schon huhu ropen, dat wi uns nicht verpassen deen. Un irgendwo hebbt wi uns denn dor drapen, up'n halben Weg. Un denn hest du mehr na baven keken as na ünner. Weil da baven twüschen de Bööm weer ja denn en beten ... beten Licht. (*Ja*) Dat weer nich schön, aver wenn en Masse Schnee weer, denn hett Papa sehn, dat he noch vörher den Ploog anspannen dee mit en Schneeploog, dat so'n schmalen Gang weer, un denn mit ä... Wi güngen mit söss Mann ümmer achter den annern lang (*Ja*) düssen schmalen Streifen. (*Ja*)

Dor weer ja ok noch en Masse Schnee öfters, ne, un in Bassel (ON Bassel) kömen wi dann wedder an de Straat, un in'n Sommer denn güngen wi bit na'n Schoolstieg. Dor harr'n se mitten in'n Busch so'n poor ... so'n Streifen maakt, dat de Kinner dör den Busch gahn können. Wie so'n Schoolstieg hebbt wi immer seggt. Also in'n Winter weer dat nich so schön. Wenn man dor nich graad... (*Weer dat'n Afkörtung?*) Ja, dat so ... so'n Kiel, so'n Dreeweg, denn keem man dicht vör de School wedder up de Straat. (*Ja, ja*) Dor keem man denn rut. Aver dor kann man ... Kassiers Alfred is dor mal gahn, hett he seggt. He wull den Schoolstieg noch mal gahn. Aver dor kannst nich mehr dörfinnen. (*Allens towussen?*) Ja, is eben anners, ne. Aver Kassiers de keem ja von Hebenbrook (ON Hebenbrock), de güng ja sowieso anners, un wi weern ... ik bün nur mit Jungs na School gahn (*keine Deerns?*) Nee, ik weer denn schon poor Jahr öller ... un denn keem ... een Jahr glööv ik noch ... un denn keem de weg in Stellung un denn güng't wieder, weren nur Jungs. Aver weer ok ... is man ok mit groot worrn, ne. (*Mmm*)

Ja un denn, wenn man denn ut de School kummt, dann mutt 'n arbeiten, weer't uk mit eenmal anners. Un denn keem de ... hett de Melker wesselt, un de harr teihn Kinner. (*De Schweizer*) De Schweizer, de annere weer krank un is denn ... hett denn uphöört. Un denn keem eener, de harr teihn Kinner. Oh Gott, da könnt se spelen ohne Ende, dat wat man vörher nicht könn, ne. Up'n Hoff. Mien Schwester hett dat goot hatt, de harr immer Speelkollegen. (*Mhhh*) Aver, dor müsst ik arbeiten. Heff ik eerst denn twee Jahr to Huus lehrt as Hauswirtschafts... wi heet dat? (*Lehrling*), Lehrling ja, müssen na Berufschool wedder na Teendörp (ON Tetendorf), dor weer alle Ogenblick Fliegeralarm, dor hebbt wi nich veel Ünnericht hatt. Dat harrn wi denn mit de Landwirtsjungs tohoppen, hier Lehmanns Heinrich un de Beukler, un de kemen denn alle dormit hen. Aver dat weer nich ganz oft. (*Mhhh*) Dor weer de School vörbi. Ja, un so is miene Schooltiet to Enn gahn, mit ... mit veerteihn. (*Un müsst dien Vader ok nan'n Krieg?*) Nee, nee, de wöör denn, de harr ja nu 'n eersten Krieg schon to Enn, nu dat ... harr he dat Öller, dat he nich mehr mitmüss. (*Un wat hest du denn maakt, wie du de twee Jahr Hauswirtschaft*) Dor bün ik na'n annern Buern gahn. Ik wull ja ümmer Lehrerin ... Schniederin lehren. Dor hett Papa seggt, dat könnt de Kröpeligen maken,



dat bruukst du nich to maken, du büst gesund. (*Ja*) Un, äh, ik heff denn trotzdem neiht, masse ohne Lehre un heff in Middelstendörp ... dat geef ja uk ... wo wull man hen, in de Stadt, sä Mama, bruukst nich hen, dor giff't nix to kaken. Un denn bün ik dree Johr in Middelstendörp (ON Mittelstendorf) ween. Un vun dor ut heff ik denn mien ... Een... denn wull ik Köckin weern. Richtig lehren ... ik dach, dor musst du denn in't Hotel gahn. Dor bün ik acht Weken ween, dor harr ik de Nääs vull vun düssen Trubel. Denn hebb ik uphöört un hebbt seggt, ne, ik gah nich wedder in de Gastwirtschaft. Aver dat weer, weil de Huussegen dor so scheef hängen dä, dat man dat nich erdrägen kann. (*Ja*) Also nich ... nich... wegen ... dor weer genau so viel los as bi ... hier Hackmann in de vullsten Tieden, mit jeden Dag Busse un ... aver trotzdem, de Mamsell de speel verrückt, de Chef un Chefin wören up Kriegsfüßen, dor wöör nix los. Un dor hebb ik uphöört wedder. Un seggt: En Lehrvertrag ünnerschrief ik hier nich (*Nä*) Un denn bün ik na Hartmanns kamen. Dor bün ik hier kleben bleven. (*Un wie büst du hier herkamen?*) Dörch de Neiherin, de bi Margarethe ... nee, bi ---ete, nee bi Mutti neiht hett, dat weer ja denn meist in de Hüüs so ene, de denn ... Un de hett uk bi Weißen neiht. Un de hett, de hett seggt, da kannst du ruhig hingehen. Ik heff seggt, i ... ankieken do ik mi dat. Aver dat ... na dor wöör ja nur Mutti. Dor könn ja mit kenen ... wüür Gustav ja noch ... jüst ut de Gefangenschaft, dor wass he woll fertig. Aver wenn düsse Zickenkrieg dor hinnen, dat hett mi reekt. Unfrieden is schrecklich. (*Ja, dat is keen schönes Arbeiten*) Un de ... dat giff't uk gor nich mehr. Un dor bün ik hier bi Hartmanns anfangen un heff ... un bün hier uk bleven in't Dörpen.